

Format, als es einstmals besass, und es wurde beschnitten, weil sich vermutlich am Rande die ältere Schrift nicht völlig tilgen liess. Aus dem ganzen Befund ist so zu entnehmen, dass nicht etwa nur das unmögliche Datum auf Rasur steht, sondern der vollständige Urkundentext von Anfang bis zum Schluss. Zieht man noch dazu in Betracht, dass auch der Stil der Urkunde verdächtig ist — man beachte z. B. 'donaveram' statt 'donaveramus' —, dann wird man hier allerdings an der Fälschung nicht mehr zweifeln können.

Steht die ganze Urkunde auf Rasur, so ist wohl die nächstliegende Annahme, dass der Text der Fälschung auf dem künstlich hergestellten Blankett einer echten Urkunde Friedrichs I. geschrieben worden ist: auf diese Weise liesse sich das anhängende echte Siegel am einfachsten erklären. Was Haller dagegen für sein 'prächtiges Schulbeispiel' einer 'betrügerischen Uebertragung echten Siegels auf unechte Urkunde' anführt, das ist wenig stichhaltig. Auffallend ist höchstens, dass die Rückseite des Siegels zum Teil eine hellere Färbung zeigt, was aber auch bei Siegeln, die an echten Urkunden hängen, vorkommt. Aehnlich finden sich bei Siegeln echter Urkunden dieselbe Spaltung im Wachs und dieselbe 'hilflose' Art der Befestigung, bei der sich auch gelegentlich die Siegel höher und tiefer schieben lassen, ebenso wie dieselbe Art der Seidenschnüre ('nicht Fäden!'); und was schliesslich deren Farbe betrifft, die Haller 'dunkelblau' nennt¹, so entpuppt sich diese Farbe, wenn man hinsieht, als ein helleres Braun, als eine Couleur, die die Purpurschnüre durch Verbleichen recht häufig anzunehmen pflegen².

Fast man das Ergebnis zusammen, so sind die Mitteilungen Hallers, soweit sie sich nicht mit früheren Beobachtungen Blochs decken, irrig oder irreführend: so sind die Angaben, die er über das Diplom Stumpf 4480 macht, zum Teil unrichtig oder ohne hinreichende Beweiskraft, die über Stumpf 4170 völlig unzutreffend.

Gerade bei fehlerhaften Angaben über Quellenmaterialien ist aber eine Berichtigung besonders wünschenswert, ja dringend notwendig. Denn derartige Fehler sind weit gefährlicher als ein anderes Versehen, da ihnen auch

1) Die Ausrufungszeichen hinter 'dunkelblau' und 'Fäden' hat Haller selbst gesetzt. 2) Das Braun zeigt im oberen Teil unter dem Schutz des Siegels noch einen rötlichen Schimmer, der jeden möglichen Zweifel an der ursprünglichen Farbe beseitigt.